

Le collectif de veille
de la Neutorplatz - Breisach

Suzanne Rousselot
21 Basse Baroche
F - 68910 Labaroche
+33 389 498 388, +33 637 917 252



Die Montagsmahnwacher
vom Neutorplatz - Breisach

Ingenieurbüro **Gustav Rosa**
Amselweg 18
D - 79206 Breisach
+49 7664 912017, +49 173 3110647

Ansprache

391. Montagsmahnwache am 15.10.2018, in Breisach am Rhein

Liebe Mitstreiter,

es ist ruhig geworden um das AKW Fessenheim. Verspätete Berichte zu den Ereignissen der vorletzten Woche in der lokalen Presse und verhaltene Erwartung zu der Veranstaltung morgen in Freiburg, wo um 18 Uhr in der Aula der Max-Weber-Schule viel Altes und wenig Neues vorgestellt werden soll. Ich erinnere daran, dass es auch uns (oder vielmehr Ilse) zu verdanken ist, dass auf Druck aus dem Stadtrat endlich öffentlich debattiert wird.

Bürgermeister Oliver Rhein hat bestätigt, unseren Brief an Sébastien Lecornu persönlich übergeben zu haben. Auch hat er selber einen eigenen Brief verfasst, der inhaltlich voll mit unserem übereinstimmt. Zusätzlich hat auch Stefan den Brief übergeben - er sollte also doppelt angekommen sein. Ihr seht, der Druck auf Paris kommt jetzt von mehreren Seiten.

Bezüglich unserer Jubiläumsveranstaltung am 17.12.2018 (400. Montagsmahnwache in Breisach) gibt es folgende Überlegungen. Nachdem die Suche nach einem adäquaten Veranstaltungsort relativ erfolglos geblieben ist (die Spitalkirche ist belegt, die ev. Kirche eventuell noch Baustelle), und es auch auf dem Neutorplatz wegen des Weihnachtsbasars eng werden könnte, hier eine neue Idee. Wir verlegen die Mahnwache auf den Münsterplatz. Dort stören wir niemanden. Fukushima nie vergessen kann das Kerzenmeer aufbauen, und wir könnten das symbolträchtige Kreuz aus dem Wyhler Wald aufstellen.

Ähnlich wie 2011, als dieses Kreuz feierlich in das Freiburger Münster getragen wurde, können wir dieses Ritual diesmal um 19 Uhr in Breisach wiederholen. Im Münster dann unsere Jubiläumsfeier mit einer kurzen ökumenischen Andacht (gerne auch mit einem Pfarrer aus dem Elsass) und Ansprachen und Liedern begleitet von Theo und Gerold. Das könnte eine gewaltige Symbolkraft ausstrahlen. Auch bin ich überzeugt, dass einer Einladung zu so einer Veranstaltung viele prominente Gäste folgen werden.

Noch ist das alles Wunschdenken. Eine erste Anfrage an den Münsterpfarrer ist in Vorbereitung. Inzwischen ist der Standort des Wyhler Kreuzes bekannt, doch noch fehlt eine verbindliche Zusage. „Fukushima nie vergessen“ hat Zustimmung signalisiert das Kerzenmeer aufzustellen, und Theo hat verbindlich zugesagt. Darum bitte noch nichts an die große Glocke hängen.

Aus Paris erreichen uns wenig erfreuliche Nachrichten. Das Dekret von Ségolene Royal soll aufgehoben worden sein. Das bevorstehende Abschalten mehrerer Atomkraftwerke wird mit großen Kosten verbunden sein. Jetzt rächt sich, dass nicht rechtzeitig und nicht genügend Rücklagen gebildet worden sind. Der einstmals als ach so billig gepriesene Atomstrom droht jetzt die klammen Haushaltskassen übermäßig zu belasten. Allerdings müsse das den Abschaltprozess eher beschleunigen. Jeder Tag Weiterlaufen lässt die Kosten entsprechend weiter ansteigen.

Leider herrscht in der Politik - und das ist in Frankreich nicht viel anders als bei uns - leider herrscht in der Politik Machtdenken vor vernünftigem Handeln. Das rächt sich spätestens, wenn der erste Reaktor in Westeuropa in die Luft fliegt.

Gustav Rosa, Mahnwache Breisach